

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-408	Datum 19.05.2020	MV/2020/043
---------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	10.06.2020

Schulkinderbetreuung Dokumentation Beteiligungstag

Fachdienstleitung	Leitung mitwirkender Fachbereiche	Fachbereichsleitung	Bürgermeister
Burkhard Springer		Ralf Waßmann	Niels Schmidt

Inhalt der Mitteilung:

Es wird die Dokumentation des am 07.03.2020 durchgeführten Beteiligungstages der Schulkinderbetreuung vorgelegt.

Anlage/n

- 1 SKB_Beteiligungstag_Dokumentation
- 2 Beteiligungstag_Dokumentation_Kinder



Schul Kinder Betreuung
WIR MACHEN QUALITÄT

QUALITÄT

der

Schul**K**inder**B**etreuung

in Wedel

Dokumentation des Beteiligungstages vom 07.03.2020



Der Einladung zum Fachtag sind 16 Eltern, davon 3 aus der Elterninitiative, 5 Personen aus Politik, sowie 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefolgt. Der Einladung zur parallel stattfindenden Kinderbeteiligung sind 5 Kinder gefolgt.

Zunächst erfolgt eine kurze Einführung in die Thematik und die Darstellung der Entwicklung der Schulkinderbetreuung in Wedel.



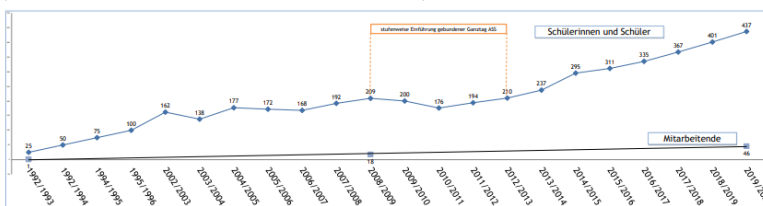
Schulkinderbetreuung der Stadt Wedel

Entwicklung

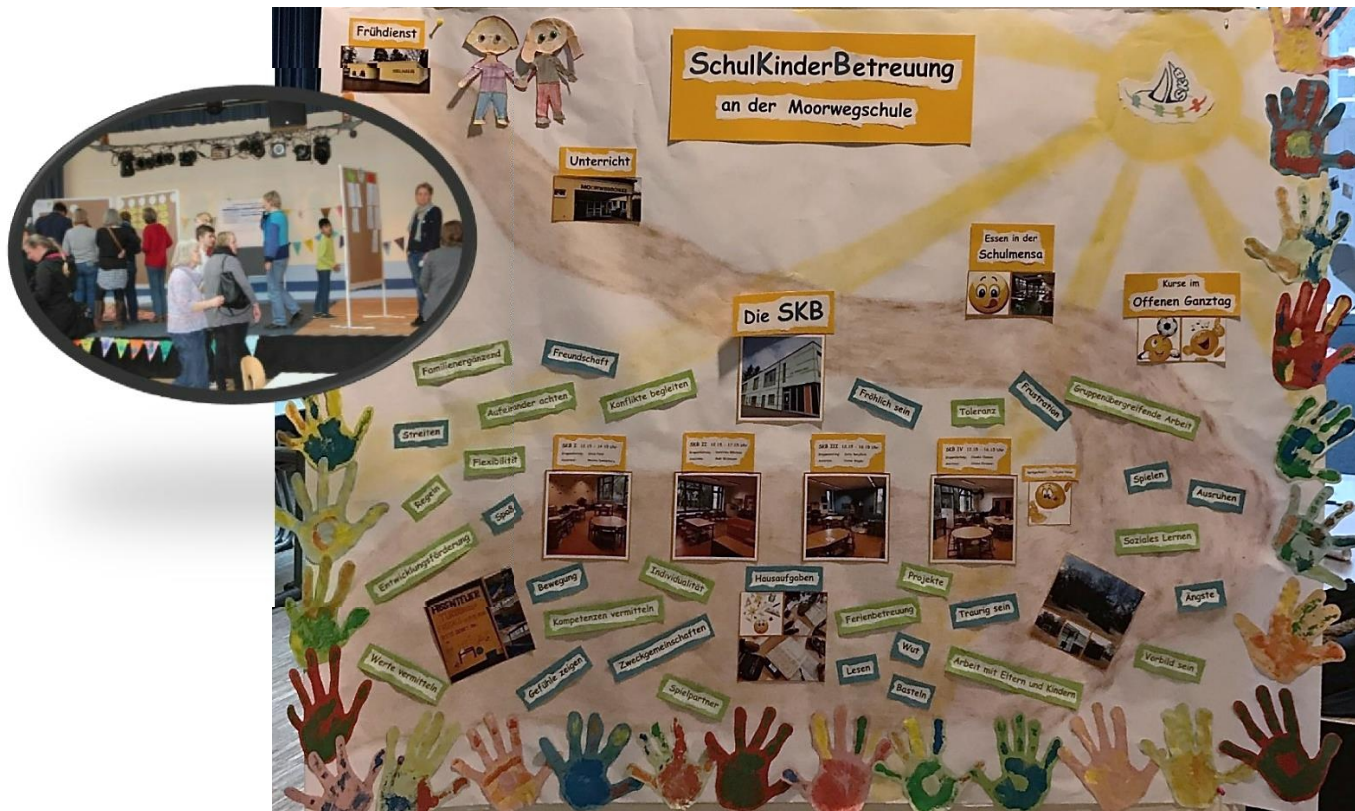
Jahr	Veränderung
1980/ 1981	Elterninitiative zur Betreuung von Schulkindern mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wedel
1991	Beschluss des Rates der Stadt Wedel, nach Empfehlung des Schul- und Kulturausschusses eine Schulkinderbetreuung für Kinder der ASS einzurichten
1992/ 1993	Einrichtung der 1. Gruppe an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS)/ Übernahme der städtischen Trägerschaft für die Schulkinderbetreuung
1993/ 1994	Einrichtung der 1. Gruppe an der Altstadtschule (ATS)
1994/ 1995	Erweiterung ASS; 2. Gruppe
1995/ 1996	Einrichtung der ersten Gruppe für die Moorwegschule (MWS) in der Außenstelle der Nachhilfestation des DRK, Pinneberger Straße
2002/ 2003	Erweiterung MWS; 2. Gruppe und ASS; 3. Gruppe + Frühbetreuung an der MWS
2004/ 2005	Erweiterung ATS; 2. Gruppe
2007/ 2008	Erweiterungsbau für den Ganztags/ Umzug in die neuen Gebäude; sowie Umsetzung des gebundenen Ganztages in der ASS
2009/ 2010	Erweiterungsbau Altstadtschule (Erweiterung bis 16.00 Uhr) und Moorwegschule für die SKB und den Ganztags/ Umzug in die neuen Gebäude; sowie Umsetzung des gebundenen Ganztages in der ASS
2011/ 2012	Erweiterung ATS; 4. Gruppe und Wegfall der Frühbetreuung
2013/ 2014	Erweiterung MWS; (Erweiterung bis 16.00 Uhr) 4. Gruppe und Modulgruppe ASS
2014/ 2015	Erweiterung MWS; 5. Gruppe und ATS; 5. und 6. Gruppe
2016/ 2017	Erweiterung MWS und ATS in der Außenstelle im Förderzentrum und Verlagerung der Gruppe aus der Nachhilfestation ins Förderzentrum
2017/ 2018	Erweiterung MWS und ATS in der Außenstelle im Förderzentrum
2018/ 2019	Erweiterung Frühdienst Moorwegschule
2019/ 2020	Erweiterung MWS und ATS in der Außenstelle im Förderzentrum Beteiligungstag Schulkinderbetreuung Wedel

Aktueller Umfang

Standorte		
Albert-Schweitzer-Schule gebundene Ganztagschule	Moorwegschule offene Ganztagschule verlässliche Grundschule	Altstadtschule offene Ganztagschule verlässliche Grundschule
Frühbetreuung 06.55 - 07.45 Uhr	Frühbetreuung 07.30 - 08.20 Uhr	Frühbetreuung 07.05 - 07.55 Uhr
Schulkinderbetreuung 3 Gruppen Mo. - Do. bis 17.00 Uhr Fr. bis 14.00/15.00/16.00/17.00 Uhr	Schulkinderbetreuung 4 Gruppen Mo. - Fr. bis 17.15 Uhr	Schulkinderbetreuung 4 Gruppen Mo. - Fr. bis 16.00 Uhr
Förderzentrum 6 Gruppen bis Betreuungsende analog Moorwegschule/Altstadtschule	Heinrich-Gau-Heim 1 Gruppe Mo. - Fr. bis 16.00 Uhr	Alte Feuerwache 1 Gruppe kein Außengelände, daher Betreuung nur bis 15.00 Uhr
Lehrerbetreuung werktäglich 08.00 - 15.00 Uhr an einem der Standorte		







Frühdienst

Besonderheit:

viele Erstklässler und einige Zweitklässler (→ geringe Selbstständigkeit)
viele Kinder kommen täglich (→ große Vielfalt notwendig)
Frust über frühes Aufstehen haftet Frühdienst an

1a) Fachliche Qualifikation:

Fähigkeit zum Begleiten und Unterstützen bei der Entwicklung der Sozial- und Selbst-Kompetenzen sowie der methodischen Kompetenzen im Rahmen kreativer Projekte und beim Spielen

1b) räumliche Ausstattung:

Vielfalt im Bereich Bauen, Konstruieren, Kreativität, Rollenspiel, Gesellschaftsspiel, Indoor, Bewegung
Ermöglichung einer großen Variabilität an Haltungspositionen: Boden, Liegeflächen, Bewegungsbereich, Tische

2) Pädagogische Inhalte

Elternbedarf: Verlässlichkeit der Betreuung, gelingende Übernahme und Übergabe an Schule (Wunsch bis 8.30 Uhr)
Bedarf der Kinder: abwechslungsreiche Gestaltung, Wechseln der Angebote

Wieviel Pädagogik steckt im Frühdienst: Wie in jeder SKB,

Bedarf: Zusammenarbeit mit SSA, Lehrkräften, SKB-nachmittag

Welche Aufgaben hat der Frühdienst:

siehe 1a)

Erschaffen einer sozialen Gruppe (Kinder aus verschiedenen Klassen)

Auffangen der häuslichen Situation

Übergabe an Unterricht der 1. Klassen

Wie unterscheidet sich der Frühdienst von Schule?

Kein Leistungsdruck, keine Leistungsbeurteilung - Erleben eines kompensatorischen Raumes
Stärkere Gewichtung auf Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen

Kein Sitzzwang

3) keine Ferienbetreuung

4) Kommunikation und Austausch mit dem Frühdienst; Eltern sind Experten - auch in der SKB!

Gestaltung des Austausches:

z. Zt.: Tür- und Angelgespräche, kurze Telefongespräche während der Betreuungszeit

Wunsch: Zeitfenster zum intensiveren Austausch bei Bedarf

Umgang bei Konflikten mit dem Frühdienst:

z. Zt.: Direkte Ansprache

Wunsch: übergeordnete Ansprechperson



Schulkindbetreuung im Pestalozzi-Förderzentrum

Gruppenalltag

- Abholung der Kinder von der MWS und ATS
- Empfangen der Kinder, die von ihrer Schule abholen zu kommen
- Gruppenvorbereitung
- Mittagsessen gegen 13 Uhr bis 15 Uhr
- Hausaufgabenbetreuung
- Freizeitaktivitäten und -spielen
- Projekte (z.B. Backstunde)
- Kaspartheaterprojekte (z.B. Lesestunde)
- Elterngespräche zwischen „Tat und Angst“

Zusätzliche Aufgaben der Gruppenleitung

- Verwaltungsaufgaben
- Praxisanleitung (Erzieher*innen, Sozialpädagogische Assistent*innen, BuDi, Schülerpraktikant*innen)
- Teamleitungen (Gruppenraum, Team GL, Team GL-Teamentwurf, Team gesamt, DB Rathaus, AKs mit versch. päd. Themen)
- Terminierte Elterngespräche
- Elternabende
- Fortbildung

Das bietet unser Standort

- Ein neu gestuftes Außengelände
- Nutzung der Sporthalle
- Betreuung absente von der Schule
- Lage direkt im Naturschutzgebiet
- Auf dem Abstieg
- stärken wir das Gemeinschaftsgefühl,
- übernehmen Verantwortung,
- leben uns in der Selbstständigkeit - auch im Strassenverkehr
- nehmen den Wechsel der Jahreszeiten in der Natur wahr

Gruppenleiter	SKB 1 Soz.-Päd. 22 Std.	SKB 2 Erzieherin 22 Std.	SKB 3 Erzieherin 30,5 Std.	SKB 4 Erzieherin 25,5 Std.	SKB 5 Erzieherin 25,5 Std.	SKB 6 Erzieherin 25,5 Std.
Assistent *innen (SPALA) Gruppenröße	14 Std.	14 Std.	18 Std.	18 Std.	18 Std.	18 Std.
	25 Kinder	25 Kinder	25 Kinder	25 Kinder	20 Kinder	20 Kinder

Im Team arbeiten zusätzlich eine Springerin mit 12 Stunden und eine Mitarbeiterin mit 4 Stunden für die 2. Abholung von der Altstadtsschule.

© IZ 2.488, Gruppe 1, 10/2020



Die Teilnehmenden diskutierten im nächsten Schritt in zwei von einem Mittagssnack unterbrochenen Themenblöcken und in Kleingruppen. Parallel bearbeiten die Kinder die Fragestellung Kindgerecht in ihrer Gruppe. Die Themen sind:

„Fachliche Qualifikation und räumliche Ausstattung der Schulkinderbetreuung“

Moderation: Eike Binge



„Pädagogische Inhalte der Schulkinderbetreuung“

Moderation: Carsten Roeder



„Feriengestaltung in der Schulkinderbetreuung“

Moderation: Lennart Roeder



„Kommunikation und Austausch mit der Schulkinderbetreuung – Wünsche, Erwartungen, ...“

Moderation: Magdalena Drexel



Damit ist sichergestellt, dass Jede*r zwei Themen bearbeiten kann.

Deutlich wurde bei der Veranstaltung, dass die **SchulKinderBetreuung von den Eltern als Entlastung empfunden wird. Die individuelle Gestaltung an den Standorten beschert den Kindern eine abwechslungsreiche und vielfältige Zeit nach dem Schulunterricht. Damit wird der eigene Charakter der SKB als Betreuungsangebot an Schule – nicht „Schule am Nachmittag“ deutlich**

Zusammenfassend lässt sich aufgrund der Rückmeldungen festhalten, dass in folgenden Bereichen ein **Handlungsbedarf** besteht:



Kommunikation

- zwischen Schule und SKB
beispielsweise bei der Weitergabe von Krankmeldungen der Kinder oder bezüglich der Menge an Hausaufgaben
- zwischen SKB und Eltern
beispielsweise beim Abgleich von Wünschen zur Erledigung aller Hausaufgaben
beispielsweise bei der Abwesenheit an Ferien-/Brückentagen

Als herausfordernd erweist sich hier die Thematik des Datenschutzes.

Inklusion

Die Umsetzung der Inklusion wird als Herausforderung gesehen. Die SKB möchte allen – auch verhaltens kreativen, traumatisierten, geflüchteten, chronisch kranken – Kindern, sowie Kindern mit sprachlichen Barrieren, ohne zusätzliche Anstrengungen offen stehen.

Der Handlungsbedarf erstreckt sich hier auf

- die Ausgestaltung von Schnittstellen im Zusammenwirken der beteiligten Helfersysteme (Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Gesundheitswesen, ...)
- die räumliche Ausstattung (z.B. Fahrstuhl, Barrierefreiheit, etc.)
- die Herstellung von Handlungssicherheit (z.B. bei der Medikamentengabe oder im Notfall).

All dies soll umgesetzt sein, ohne die Qualität für jedes einzelne Kind der SKB zu mindern.

Raumgestaltung

Bei der Raumgestaltung bedarf es

- Räumlichkeiten, die dem Zweck entsprechen (Schule – Klassenzimmer; SKB – Freizeiträume)
- Wünschenswert wäre eine separate Möglichkeit der Hausaufgabenbearbeitung, die in den Gruppenräumen nur schwer umsetzbar ist.
- Außengelände, das zum Spielen und Entspannen einlädt
- Rückzugsmöglichkeiten.

Dies ist nicht an allen Standorten vorhanden.

Personal

Die personelle Ausstattung wird einerseits gelobt, andererseits ergibt sich auch hier ein Handlungsbedarf in den Bereichen:

- Personalpuffer bei Ausfallzeiten
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Qualifikation im Hinblick auf die Umsetzung von Inklusion

Organisation

Ebenfalls zeigt sich organisatorischer Handlungsbedarf.

Hier ist beispielsweise die Notwendigkeit von Planungssicherheit für die Eltern in den Ferien zu nennen.

Für die Eltern und Kinder ist eine zusätzliche Herausforderung der Wechsel in die bzw. zwischen den Grundschulen und die erst kurzfristige Zusage eines Betreuungsplatzes.

Die Möglichkeit einer papierlosen Anmeldung wird gewünscht.

Für die weitere Planung und Bearbeitung der Handlungsfelder wurden **zu bewahrende Aspekte** der SchulKinderBetreuung herausgearbeitet. Diese sollten sich in den weiteren Überlegungen wiederfinden. Hier sollte bestenfalls auf Abstriche verzichtet werden!

Separate Räumlichkeiten der SKB

Die Gemütlichkeit und der Freizeitaspekt der SKB sollte im Fokus sein. Der Außenbereich mit Bewegungsmöglichkeiten sollte ansprechend gestaltet werden.

Personal

Die verschiedenen Berufsbilder der in der SKB tätigen Kolleginnen und Kollegen – insbesondere der Assistent*innen – wirken als qualitätssteigerndes Element. Dies sollte beibehalten werden.

Darüber hinaus dient die Sicherung der Kontinuität in den handelnden Personen Qualität und Verlässlichkeit.

Mit dem Austausch der Standorte untereinander kann auf „Best-practice“-Beispiele zurückgegriffen werden und die Weiterentwicklung des Angebotes wird dadurch dauerhaft angeregt.

Wir verstehen uns in der SKB in der Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung – wir ersetzen diese nicht!

Tür-/Angelgespräche fördern das Verständnis für das Handeln der Kinder im Betreuungsangebot. Eltern können so trotz Berufstätigkeit am Alltag ihrer Kinder partizipieren.

Beteiligung

Die gemeinsame Gestaltung des Tagesablaufs fördert die partizipativen Fähigkeiten der Kinder. Im Rahmen der SKB werden darüber hinaus soziale Kompetenzen geprägt und entwickelt.

Individualität der Standorte und der Gruppen

Die SKB ist bunt und vielfältig. Die inhaltliche Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung der Betreuung erfolgt an den Standorten. Dies sollte unbedingt beibehalten werden, so dass Kinder an verschiedenen Standorten ihre individuelle SKB antreffen. Der Rahmen bleibt gleich (pädagogisches Konzept, siehe BV/2017/022), der Inhalt ist bestimmt durch die an den Standorten Tätigen.

Ebenfalls positiv wurde benannt, dass die Preise für die SKB angemessen sind.



Die Ergebnisse der Kinder-Beteiligung wurden ebenfalls im Rahmen einer Stellwand vorgestellt. Diese finden sich in der als Anlage beigefügten Dokumentation von Kirsten Zinner.

Ergebnis Beteiligungstag am 7.3.20

Es waren 9 Kinder bis zur Mittagspause da, danach noch 7.

Jonah Lassen, Ekram Saffee, Felix Eggerling, Pia Henning, Juli Gärtner, Johanna Drexel, Martha, Klara, Julian

Wir haben eine Zukunftswerkstatt gemacht.

Zuerst durfte gemeckert werden >>> Die Kritikphase

Alles was nicht gut ist, sollte auf Karteikarten geschrieben werden. Daraus haben wir eine Klagemauer erstellt.

Zu den Themen wurde gesammelt.

Räume:

- zu laut im Hausaufgabenraum 2x
- kein Waschbecken in jedem Raum 2x
- ekliges Sofa
- kein Müllbeutel, viel Müll

Angebot in den Räumen:

- kaputte Spiele 2x
- langweilige Spiele 2x
- zu wenig Spiele 2x
- doofe Stifte
- langweilige Bücher
- keine Konsolenspiele
- kein TV

Angebot draußen:

- langweilige Geräte 2x
- kaputte Basketbälle 2x
- langweilig, zu wenig Beschäftigung
- Wespennest

Kommunikation:

- Erzieherinnen kümmern sich nicht ausreichend um Streitende 2x
- Streitende sind zu laut
- Sie sollen rausgehen mit den Streitenden
- Streit kann nicht geklärt werden

Ferienbetreuung:

- Findet nicht/nie in meinem Raum statt
- Blöde Ausflüge in den Ferien
- Betreuung zu kurz

Essen:

- Ekliges Essen
- Essen schmeckt fast nie
- Kein Bioessen
- Keine Naschis
- Zu wenig Essen (nur einmal nachholen)
- Zu wenig Auswahl beim Essen

Nach der Pause und einigen Spielen machen wir weiter mit der Fantasiephase und dem Erfinderspiel:

In drei Gruppen wurden Bilder gemalt mit vorgegebenen Begriffen.

Es entstanden Traum-SKB's

Nach dem Mittagessen und einigen Spielen wurde gemeinsam überlegt, was ist an den Kritikpunkten ganz wichtig und muss geändert werden und was lässt sich aus den Traumbildern tatsächlich realisieren?

Auf dem Laufsteg wurde bewertet.

Über allem steht der Wunsch nach mehr Mitbestimmung!

Gruppenregeln gemeinsam aufstellen und besprechen

Was am allerwichtigsten ist: (dafür haben alle gestimmt)

- Puzzle
- Malstifte, Anspitzer, Radiergummi
- Bessere Spiele, z.B. Sagaland, Kakerlak
- Neues Sofa
- Papierhandtücher, Seife in den WC's
- Hängematte
- Trampoline 2x

6 von 7 Kindern wünschen sich:

- Bessere Basketball
- Brettspiel
- Bis Ende der Betreuungszeit in der SKB Trinkwasser
- Im Hausaufgabenraum soll immer eine Betreuerin sein und für Ruhe sorgen
- Kletterpark (Ausflug in der Ferienbetreuung)

5 von 7 Kindern wünschen sich:

- Schaukelstuhl
- Rückzugraum

- Regeln zum Umgang mit Spielen

4 von 7 Kindern wünschen sich:

- Bioessen
- PC in jedem Raum (Hausaufgaben)
- Miniaturwunderland (Ausflug in der Ferienbetreuung)

3 von 7 Kindern wünschen sich:

- Waschbecken in jedem Raum
- Go-Kart-Strecke

2 von 7 Kindern wünschen sich:

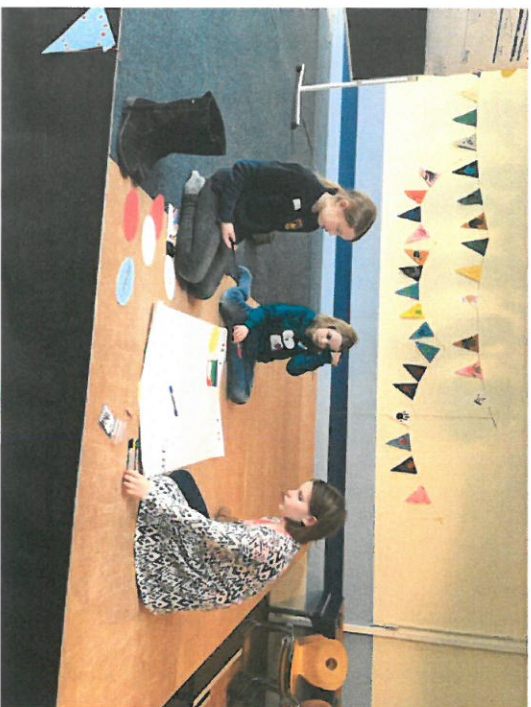
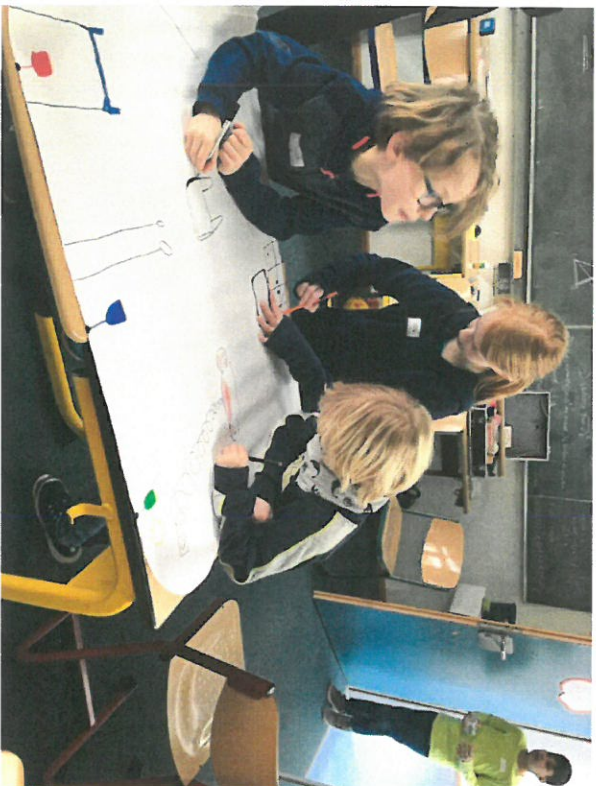
- Erzieherinnen sollen mit Streitenden rausgehen
- Was ist was. Bücher
- PS 4 + TV

Klagemauer

kein Hochbecken	Stehende zu laut	Zu laut für Hausaufgaben	Fernsehkamera nicht in meinem Raum	langweilige Spiele	kaputte Spiele	kaputte Spiele	kein Tisch	blöde Aufgabe in den Ferien	langweilige Gedanken drängen	Raum
Streit kann nicht gelöst werden	doofe Spiele draußen	Zu wenig Aussicht (nur 2) beim Essen	Zu wenig Spielzeug	kein Fernseher	ekliges Essen	Zu viel Müll	Essen stinkt mit mir	Zu wenig Spielzeug		
keine guten Bettstellen	langweilig, zu wenig Beschäftigung	Bälle kaputt	Betreuer zu kurz	zu laut im Hausaufgaben- raum	Zu laut bei Hausaufgaben	Erziehern kann man nicht um Streit	doofe Spiele			
Erziehern tut nichts bei Streit	kein Biossen	keine Nachis	keine Konsolenspiele	Zu wenig Essen (nur 1x nachts)	Moskito	ekliges Sofa	kein Hoch			



Tolle Gruppe

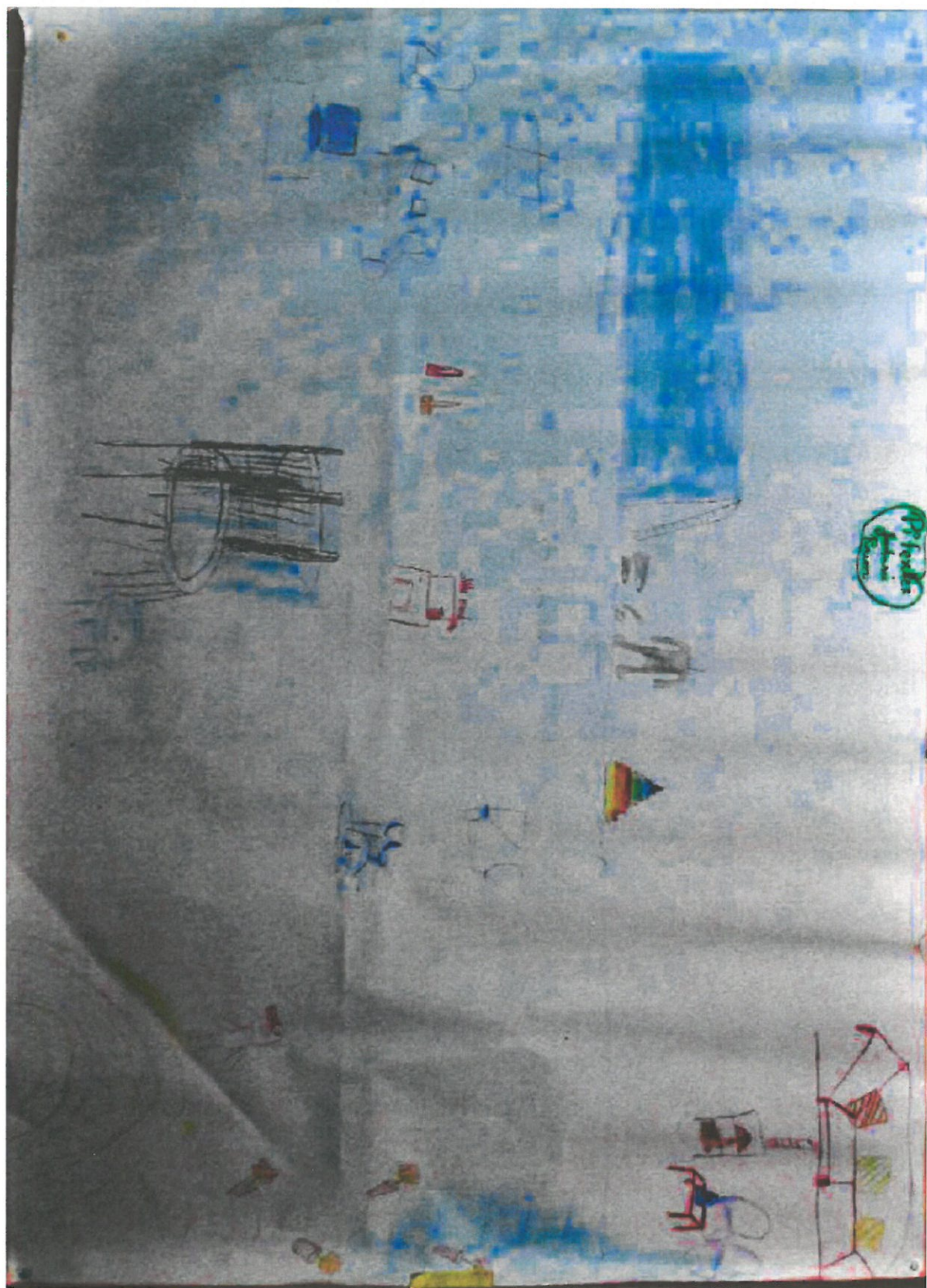


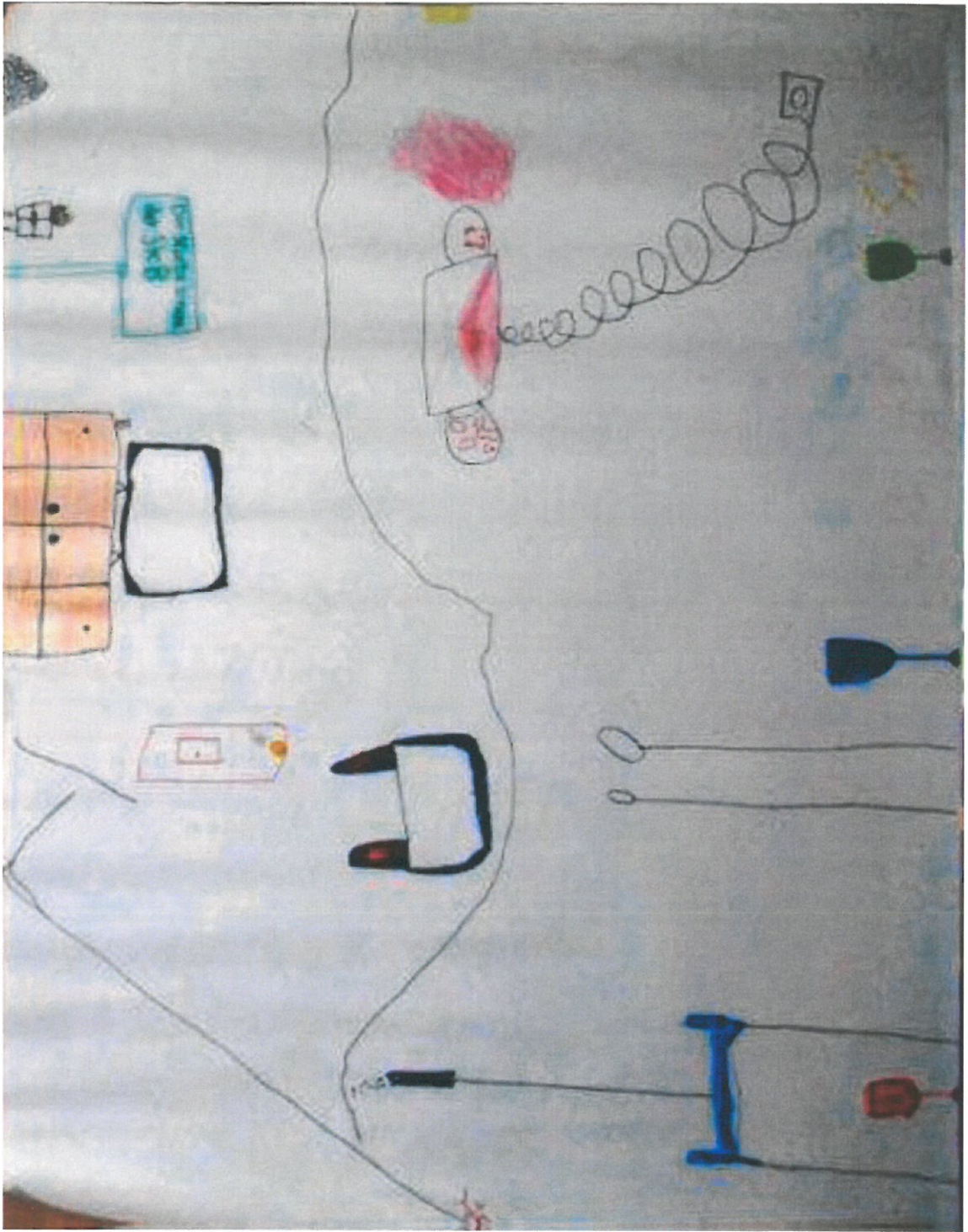
In der Fantasiephase wurden
fantastische Bilder der Traum-SKB in
Kleingruppen gemalt.

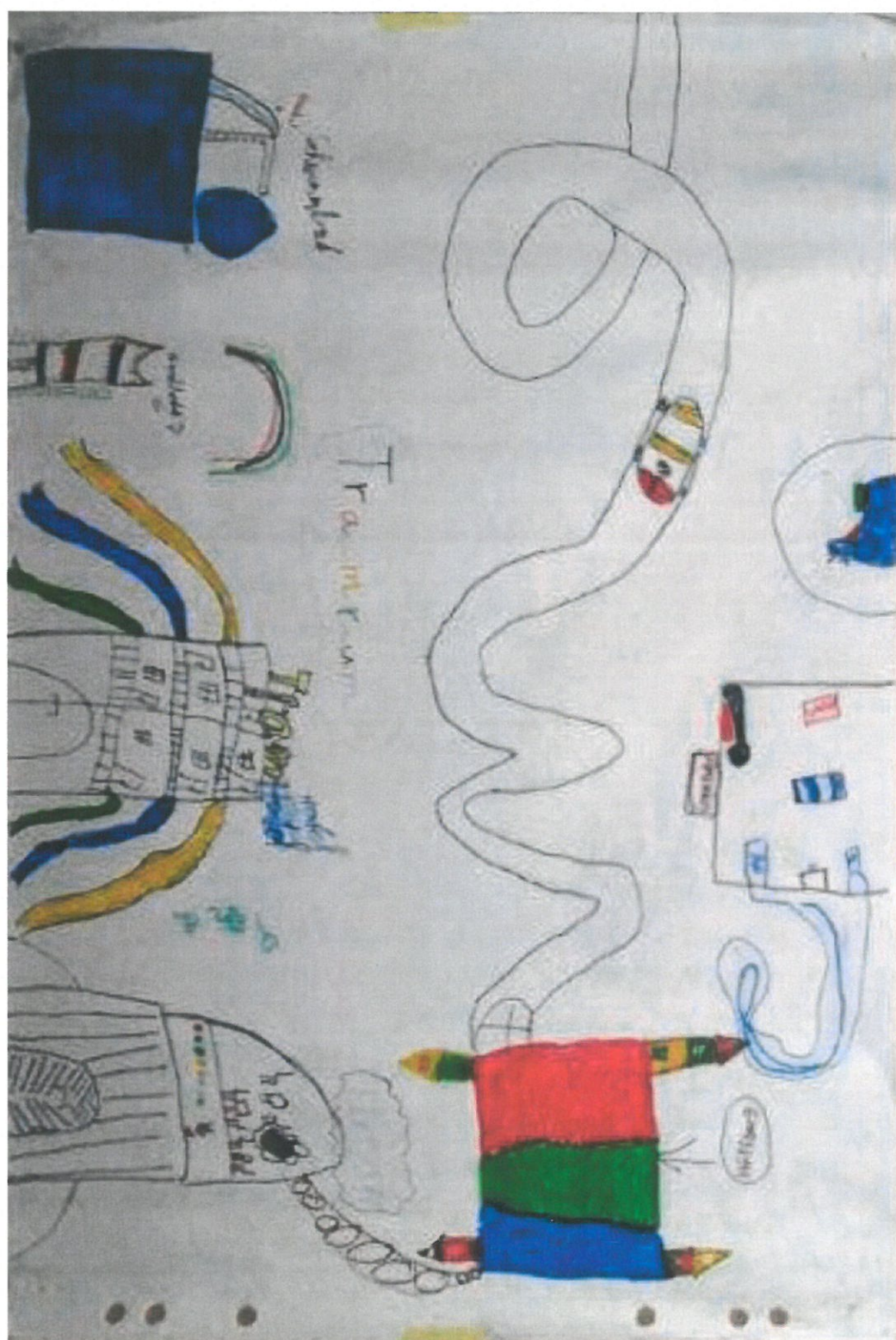


Präsentation der Fantasiebilder „Traum-SKB“

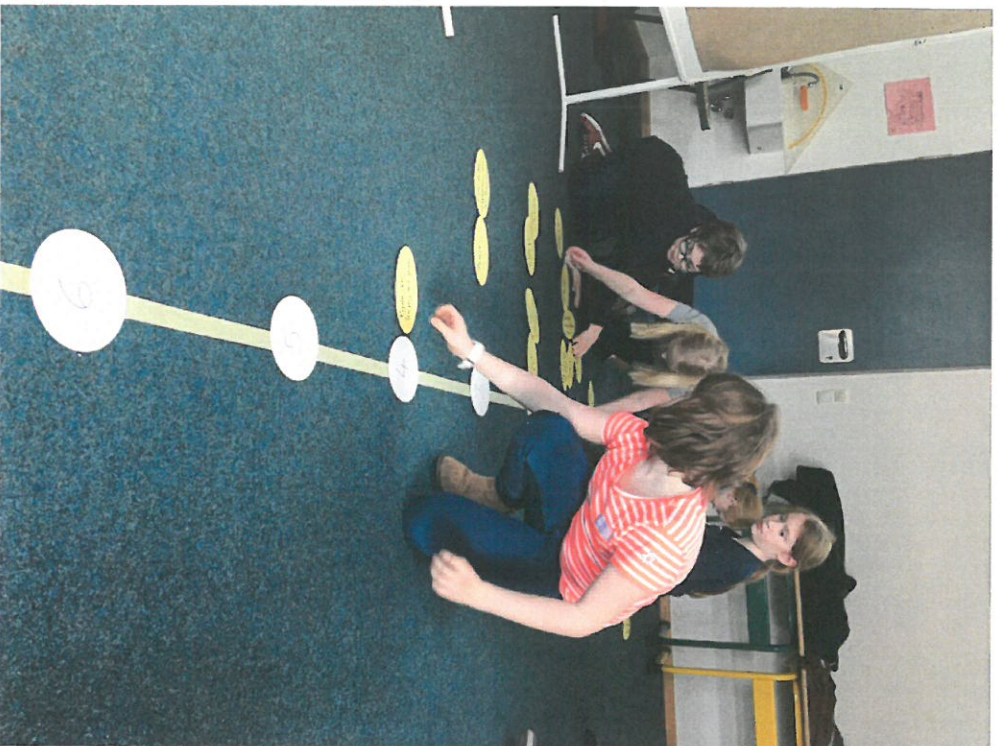






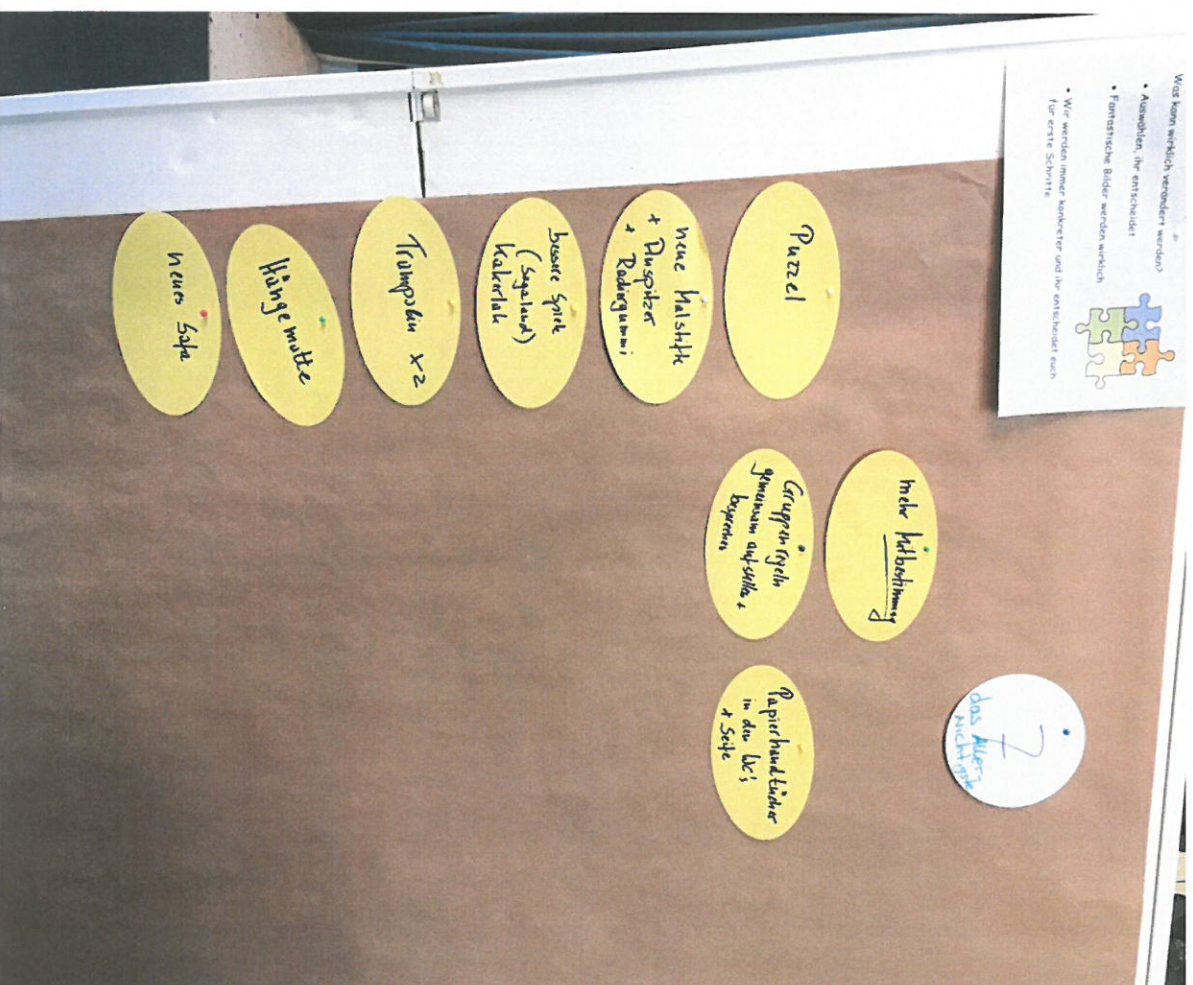


Der Laufsteg
Hier wird entschieden, was allen besonders
wichtig ist!



Das ist uns am ALLERWICHTIGSTEN!

... in den nächsten 2 Monaten
sollte einiges davon schon
wahr werden!....



6

Bessere
Basketball

Brettspiele

Kletterpark

bis Ende 5k8
(Trinkwasser (Spender))

Leise im Haus-
ausgebreitete, immer
mit Zeitstrahler

5

Schreibtisch

Rückzugsräume

Regeln zum
Lernen mit Spielen

4

Bio essen

PC in jedem
Raum (Hausaufgaben)

Miniar -
Lernland

3

Go karts
Strecke

Waschbecken
in jedem Raum

2

Erziehern
sollen mit Strahlen
tauschen

Was ist das
Bücher

P 5 4
+ 11

1
nicht
Nicht

...und das ist uns auch wichtig!

